

# Ordentliche Bürgerversammlung

## vom Freitag, 27. März 2015, 20.00 bis 20.40 Uhr

### Pfarrkirche Oberriet

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger  
Sehr verehrte Damen und Herren

Im Namen des Gemeinderates Oberriet begrüße ich Sie zur ordentlichen Bürgerversammlung und heisse Sie herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entbiete ich denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche das erste Mal an unserer Bürgerversammlung teilnehmen, sei es als Neuzuzügerin/Neuzuzüger oder als Jungbürgerin/Jungbürger.

Ebenfalls begrüße ich Max Pflüger, welcher für die beiden Regionalzeitungen „Der Rheintaler“ und „Die Rheintalische Volkszeitung“ schreibt. Besten Dank im Voraus für die objektive und sachliche Berichterstattung über unsere Versammlung.



Einen herzlichen Dank gebührt unseren drei Musikvereinen Oberriet, Montlingen-Eichenwies und Kriessern für den musikalischen Auftakt. Musik beschwingt, sie macht den Geist und die Seele frei – und dies können wir heute gut gebrauchen. Denn das Ziel der heutigen Bürgerversammlung ist, dass die Geschäfte objektiv und sachlich diskutiert und die richtigen Entscheide gefällt werden können. Die drei Musikkorps verleihen mit ihrer Anwesenheit vielen Anlässen in unserer Gemeinde einen ganz besonderen Glanz. Dafür ist ihnen herzlich zu danken.

Der Gemeinderat und die Verwaltung dürfen auf ein interessantes aber auch arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Der Gemeinderat ist stets bestrebt, über die Geschäfte bestmöglichst zu befinden.

Bezüglich der Behörden- und Verwaltungstätigkeit im verflossenen Jahr verweise ich auf die Berichterstattung im Amtsbericht und die sporadischen Pressemitteilungen in den Medien. Die Verwaltung ist daran interessiert, die Einwohnerschaft stetig auf dem Laufenden zu halten, so sind letztes Jahr 31 Medienmitteilungen erstellt worden. Sie können sich aber auch immer wieder unter [www.oberriet.ch](http://www.oberriet.ch) auf dem Laufenden halten.

Wirtschaftlich war das 2014 keine schlechtes Jahr. Zumindest auftragsmässig waren die Bücher der Industrie- und Gewerbebetrieb sehr gut ausgelastet. Im 2015 werden mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses jedoch die Weichen stark verändert. Es gilt nun, sich an die veränderte Situation anzupassen. Ich bin überzeugt, dass unsere Unternehmungen diese Hürde bewältigen werden.

## EINLEITUNG BÜRGERVERSAMMLUNG

Mit der Feststellung, dass die Auskündigung und der Versand der Stimmausweise rechtzeitig erfolgt sind und die Jahresrechnung in alle Haushalte verteilt wurde, erkläre ich die heutige Bürgerversammlung für eröffnet.

Damit die Bürgerversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden kann, bitte ich Sie, die folgenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Die Türen zum Versammlungsraum sind während den Verhandlungen geschlossen zu halten. Damit der Zutritt zum Versammlungsraum auch während den Verhandlungen gewährleistet ist, dürfen sich keine Verhandlungsteilnehmer im Bereich der Eingangstüren aufhalten.
2. Zuhörer sowie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihren Stimmausweis nicht vorweisen können, oder Gäste, haben auf der zweiten Empore Platz zu nehmen.

## Stimmzähler

Art. 11 der Gemeindeordnung ermächtigt den Gemeinderat, die Stimmzähler für die Bürgerversammlung aus denjenigen Stimmzählern für die ordentlichen Urnenabstimmungen zu ernennen.

Heute amten:

- Eugster Jakob, Oberriet
- Gossweiler Simone, Eichenwies
- Dietsche Moritz, Kriessern
- Herrsche Michaela, Kriessern
- Kolb Beda, Hard
- Städler Anita, Oberriet
- Lüchinger Mario, Kriessern
- Loher Imelda, Montlingen
- Zäch Peter, Oberriet
- Wüst Roland, Montlingen

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Stimmzählern für die Ausübung ihres Amtes.

## Anwesende Stimmbürger bzw. Stimmbeteiligung


Total Stimmberechtigte: 5'763 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger  
 anwesend: 257 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger  
 Stimmbeteiligung: 4.46 %

## Ablauf der Versammlung

Die Traktandenliste der heutigen Versammlung ist im Amtsbericht auf Seite 1 abgedruckt. Auf ein Vorlesen verzichte ich deshalb.

*Anfrage:* Werden Änderungen bezüglich der Reihenfolge in der Behandlung der Traktanden beantragt?

*Bürgerschaft:* Keine Einwände werden geltend gemacht bzw. es wird keine Änderung beantragt.

 Politische Gemeinde Oberriet	Traktanden
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Vorlage der Jahresrechnungen 2014</b> (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2014 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission</li> <li>2. <b>Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2015</b></li> <li>3. <b>Gutachten betreffend Erneuerung Quellschächte Freienbach und Neubau Trinkwasserturbinierung</b></li> <li>4. <b>Gutachten betreffend Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal</b></li> <li>5. <b>Allgemeine Umfrage</b></li> </ol>	

## TRAKTANDUM 1

### Vorlage der Jahresrechnungen 2014 (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2014 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Ich werde zuerst über die Rechnung der Politischen Gemeinde, anschliessend über die Rechnungen der EVO und der WVO berichten.

#### a) Politische Gemeinde Oberriet

Gemäss dem Voranschlag 2014 war ein Minderertrag von Fr. 2'608'280.00 budgetiert.

Erzielt haben wir einen Mehrertrag in der Höhe von Fr. 425'638.18.

Die laufende Rechnung schliesst somit um Fr. 3'033'918.18 besser ab als budgetiert.

Sie haben im Amtsbericht auf Seite 4 gesehen, worauf diese Veränderung zurückzuführen ist. Es hat Mehrerträge bei den Gemeindesteuern, den Anteilen an Staatseinnahmen und den Entgelten gegeben. Die Abschreibungen sowie auch die Beiträge an die Schulgemeinden fielen tiefer aus als budgetiert. Ausserdem wurden einige Ausgaben nicht getätigt bzw. die entsprechenden Projekte konnten noch nicht umgesetzt werden.


Der Gemeinderat stellt Ihnen folgenden Antrag:

*Die Jahresrechnung 2014 sei mit einem Mehrertrag von Fr. 425'638.18 zu genehmigen.*

Betreffend Verteilung des Mehrertrags stellt der Gemeinderat folgende Anträge:

1. *Es sei eine Einlage von Fr. 24'347.15 in die Verpflichtungen für Vorfinanzierungen zu tätigen*
  - a) *Landwirtschaftsbetrieb Feldhof, Oberriet Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 8'098.35*
  - b) *Wohnhaus Bergliweg 1, Montlingen Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 16'248.80*
2. *Der restliche Mehrertrag von Fr. 401'291.03 sei ins Eigenkapital einzulegen.*

 <b>Informationen</b>	
<b>POLITISCHE GEMEINDE</b>	

 <b>Laufende Rechnung</b>																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Voranschlag 2014</th> <th>Rechnung 2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufwand (vor Gewinnverteilung)</td> <td style="text-align: right;">43'879'620.00</td> <td style="text-align: right;">42'024'161.31</td> </tr> <tr> <td>Ertrag</td> <td style="text-align: right;"><u>41'271'340.00</u></td> <td style="text-align: right;"><u>42'449'799.49</u></td> </tr> <tr> <td><b>Budgetiertes Defizit</b></td> <td style="text-align: right;"><b>2'608'280.00</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Tatsächlicher Mehrertrag</b></td> <td></td> <td style="text-align: right;"><b>425'638.18</b></td> </tr> </tbody> </table>		Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Aufwand (vor Gewinnverteilung)	43'879'620.00	42'024'161.31	Ertrag	<u>41'271'340.00</u>	<u>42'449'799.49</u>	<b>Budgetiertes Defizit</b>	<b>2'608'280.00</b>		<b>Tatsächlicher Mehrertrag</b>		<b>425'638.18</b>
	Voranschlag 2014	Rechnung 2014														
Aufwand (vor Gewinnverteilung)	43'879'620.00	42'024'161.31														
Ertrag	<u>41'271'340.00</u>	<u>42'449'799.49</u>														
<b>Budgetiertes Defizit</b>	<b>2'608'280.00</b>															
<b>Tatsächlicher Mehrertrag</b>		<b>425'638.18</b>														

 <b>Laufende Rechnung</b>																			
<p><b>Die laufende Rechnung 2014 schliesst um Fr. 3'033'918.18 besser ab als budgetiert.</b></p> <p>Das Ergebnis ist vor allem folgenden Umständen zu verdanken (auf Tausender gerundet):</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>- Gemeindesteuern (alle)</td> <td>Mehrertrag</td> <td style="text-align: right;">Fr. 847'000.00</td> </tr> <tr> <td>- Entgelte</td> <td>Mehrertrag</td> <td style="text-align: right;">Fr. 388'000.00</td> </tr> <tr> <td>- Anteile an Staatseinnahmen</td> <td>Mehrertrag</td> <td style="text-align: right;">Fr. 209'000.00</td> </tr> <tr> <td>- Abschreibungen</td> <td>Minderaufwand</td> <td style="text-align: right;">Fr. 599'000.00</td> </tr> <tr> <td>- Beiträge an die Schulgemeinden</td> <td>Minderaufwand</td> <td style="text-align: right;">Fr. 613'000.00</td> </tr> <tr> <td>- Weitere Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben</td> <td></td> <td style="text-align: right;">Fr. 368'000.00</td> </tr> </tbody> </table>		- Gemeindesteuern (alle)	Mehrertrag	Fr. 847'000.00	- Entgelte	Mehrertrag	Fr. 388'000.00	- Anteile an Staatseinnahmen	Mehrertrag	Fr. 209'000.00	- Abschreibungen	Minderaufwand	Fr. 599'000.00	- Beiträge an die Schulgemeinden	Minderaufwand	Fr. 613'000.00	- Weitere Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben		Fr. 368'000.00
- Gemeindesteuern (alle)	Mehrertrag	Fr. 847'000.00																	
- Entgelte	Mehrertrag	Fr. 388'000.00																	
- Anteile an Staatseinnahmen	Mehrertrag	Fr. 209'000.00																	
- Abschreibungen	Minderaufwand	Fr. 599'000.00																	
- Beiträge an die Schulgemeinden	Minderaufwand	Fr. 613'000.00																	
- Weitere Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben		Fr. 368'000.00																	

 <b>Laufende Rechnung</b>	
<p><b>Gemäss Antrag des Gemeinderates soll die Jahresrechnung 2014 mit einem Mehrertrag von Fr. 425'638.18 genehmigt werden.</b></p>	

 <b>Laufende Rechnung</b>	
<p>Betreffend <b>Verteilung des Mehrertrags</b> stellt der Gemeinderat folgende Anträge:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einlage von Fr. 24'347.15 in Verpflichtungen für Vorfinanzierungen           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) <i>Landwirtschaftsbetrieb Feldhof, Oberriet Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 8'098.35</i></li> <li>b) <i>Wohnhaus Bergliweg 1, Montlingen Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 16'248.80</i></li> </ol> </li> <li>2. Einlage des restlichen Mehrertrags von Fr. 401'291.03 ins Eigenkapital</li> </ol>	

## b) Elektrizitätsversorgung Oberriet

Über die Elektrizitätsversorgung Oberriet wird ab Seite 24 im Amtsbericht ausgeführt. Der Voranschlag 2014 war ausgeglichen budgetiert. Die Ein- und Ausgaben konnten im Rahmen des Budgets abgewickelt werden.

Unsere Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und die Infrastrukturen sind auf einem guten Stand. Die Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse betragen Fr. 1'695'026.99 per 31. Dezember 2014. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine grosse Reserve, verglichen mit dem äusserst grossen Leitungsnetz, welches Oberriet zu erhalten hat und welches ständig nach Investitionen ruft. Erwähnenswert ist dabei allerdings, dass ein Grossteil unserer Leitungen im Erdreich verlegt ist und diese weniger anfällig sind als Freileitungen.



## c) Wasserversorgung Oberriet

Bei der Wasserversorgung Oberriet schliessen wir besser ab als budgetiert. Die laufende Rechnung schliesst, nach einem Bezug aus der Reserve für Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 85'910.80, ausgeglichen ab. Gemäss Budgetierung war ein Reservebezug von Fr. 505'100.00 vorgesehen. Somit resultiert gegenüber dem Voranschlag 2014 ein Minderaufwand von Fr. 419'189.20.

Auch bei der Wasserversorgung sind wir schuldenfrei und durch den stetigen Unterhalt und die Erneuerungen auf einem guten Stand. Die Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse beträgt Fr. 723'575.68 per 31. Dezember 2014. Auch hier gilt es, die Reserve im Vergleich mit dem riesigen Leitungsnetz zu betrachten.



Den Bericht der Geschäftsprüfungskommission finden Sie auf der Seite 67 im Amtsbericht. Auf ein Vorlesen verzichte ich deshalb.

Ich eröffne die Diskussion über die Jahresrechnungen 2014, den Amtsbericht 2014 und den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

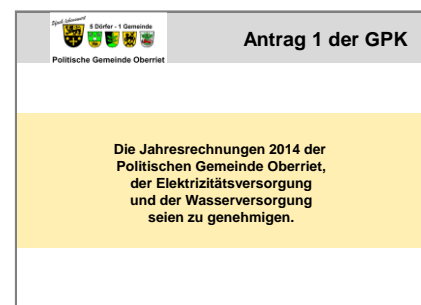
*Aufruf:* Wer wünscht das Wort?

*Bürgerschaft:* Die Diskussion wird nicht benützt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der **Antrag 1** der Geschäftsprüfungskommission lautet:

*Die Jahresrechnungen 2014 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.*



**Abstimmung:**

1. *Aufruf:* Wer dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission zustimmt, soll dies bitte mit Hand-erheben bezeugen.  
*Bürgerschaft:* grosse Mehrheit erhebt die Hand
2. *Gegenmehr:* Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.  
*Bürgerschaft:* niemand erhebt die Hand

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herzlichen Dank der ganzen Bürgerschaft für das wertvolle Vertrauen. Auch der Geschäftsprüfungskommission wird herzlich für den tatkräftigen Einsatz und die kritische Beurteilung gedankt. Sowohl der Gemeinderat als auch die Verwaltung sind stets bestrebt, ihren Auftrag richtig und im Ansinnen der Bürgerschaft umzusetzen.

**TRAKTANDUM 2****Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2015**

Der Gemeinderat hat im 2013 die Strategie festgelegt, dass der Steuerfuss bis 2017 auf 135 Steuerprozent reduziert werden soll. Erfreut konnte festgestellt werden, dass eine Umsetzung dieses Ziels bereits im 2015 möglich wird.

Eine erste Reduktion erfolgte im 2014 von 140 auf 138 Steuerprozent. Nun beantragt der Gemeinderat auf 2015 eine weitere Reduktion um 3 Steuerprozent und damit auf 135 Prozent.


Gesamthaft zeigt sich folgendes Bild:


Für das Jahr 2015 beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss der natürlichen Personen um 3% zu senken und die Steuersätze sowohl der Liegenschaftsabgaben als auch der Feuerwehrersatzabgaben analog dem Jahr 2014 beizubehalten.


Das Budget 2015 beinhaltet einen Aufwandüberschuss von rund 2.6 Millionen Franken. Dieses Defizit ergibt sich durch zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 2'640'400.00. Vorgehen sind insbesondere folgende Abschreibungen:

Friedhöfe	Fr. 40'000.00
Strassenbauprogramm 2013	Fr. 866'100.00
Sporthalle Bildstöckli	Fr. 884'600.00
Sanierung Mehrzweckhalle Kriessern	Fr. 349'700.00
Sanierung/Erweiterung Clubhaus FC Montlingen	Fr. 540'000.00

Der Vorzug dieser Abschreibungen führen dazu, dass die Budgets der zukünftigen Jahre um circa drei Steuerprozent erleichtert werden. Es ist somit eine nachhaltige Investition in die Zukunft, welche sich direkt auf den Steuerfuss auswirkt.

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Traktanden</b>
<b>2. Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2015</b>	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Steuerstrategie</b>
<b>Steuerfussreduktion</b>	
Der Gemeinderat hat im 2013 folgende <b>Steuerstrategie</b> festgelegt: <i>Der Steuerfuss soll bis 2017 auf 135 Steuerprozent reduziert werden.</i>	
<b>Umsetzung des Ziels ist bereits im 2015 möglich</b> Eine erste Reduktion erfolgte im 2014 von 140 auf 138 Steuerprozent. Nun beantragt der Gemeinderat auf 2015 eine weitere Reduktion um 3 Steuerprozent auf 135.	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Steuersätze 2015</b>																
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Steuerart</th> <th>2015</th> <th>2014</th> <th>Veränderung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Steuerfuss natürliche Personen</td> <td>135 %</td> <td>138 %</td> <td>- 3 %</td> </tr> <tr> <td>Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern)</td> <td>0.8 Promille</td> <td>0.8 Promille</td> <td>0 Promille</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehrrabgaben</td> <td>12 %</td> <td>12 %</td> <td>0 %</td> </tr> </tbody> </table>	Steuerart	2015	2014	Veränderung	Steuerfuss natürliche Personen	135 %	138 %	- 3 %	Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern)	0.8 Promille	0.8 Promille	0 Promille	Feuerwehrrabgaben	12 %	12 %	0 %	
Steuerart	2015	2014	Veränderung														
Steuerfuss natürliche Personen	135 %	138 %	- 3 %														
Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern)	0.8 Promille	0.8 Promille	0 Promille														
Feuerwehrrabgaben	12 %	12 %	0 %														



Dieses Defizit soll durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Dies ist vertretbar, zumal der Gemeinderat seit längerer Zeit festhält, dass keine Steuern eingezogen werden sollen, nur um damit das Eigenkapital über das sinnvolle Mass hinaus zu erhöhen. Gemäss Strategie des Gemeinderates soll das Eigenkapital bei circa 2 Millionen eingependelt werden.

Die Gemeinde Oberriet steht für Transparenz und zeigt die Veränderungen immer klar und offen auf. Die grössten Abweichungen des Budgets 2015 gegenüber der Rechnung 2014 sind auf der Seite 7 des Amtsberichts abgedruckt.

Die Voranschläge für die EVO und die WVO bewegen sich im üblichen Rahmen. Sie finden diese im Amtsbericht auf den Seiten 25 und 33.

Die Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde ist auf der Seite 20 des Amtsberichts aufgeführt. Diejenigen der Elektrizitätsversorgung auf der Seite 26 und bezüglich der Wasserversorgung finden Sie diese auf der Seite 33. Dort sind jeweils auch die Details beschrieben. Für die grosse Position bei der Wasserversorgung bzw. für das Projekt Erneuerung Quellschächte Freienbach liegt ein separates Gutachten vor.

**Aufruf:** Die Diskussion über die Voranschläge und den Steuerplan ist offen. Wer wünscht das Wort?

**Bürgerschaft:** Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der **Antrag 2** der Geschäftsprüfungskommission lautet:

*Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.*

### Abstimmung:

- Aufruf:** Wer dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission zustimmt, soll dies bitte mit Handerheben bezeugen.  
**Bürgerschaft:** grosse Mehrheit erhebt die Hand
- Gegenmehr:** Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.  
**Bürgerschaft:** niemand erhebt die Hand

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ist für den Gemeinderat sehr beruhigend und erfreulich, wenn die Bürgerschaft die Überlegungen des Rates nachvollziehen kann und diese auch unterstützt. Der Gemeinderat dankt herzlich für das grosse Vertrauen und sieht dies natürlich auch als Anreiz, sich weiterhin umsichtig und wohlüberlegt um die Finanzen zu kümmern.

Gegenüberstellung Rechnung 2014 und Voranschlag 2015		Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Abweichung	
		(in Fr.)	(in Fr.)	(in Fr.)	(in %)
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'646'155.39	1'749'580.00	103'424.61	6.28
11	Öffentliche Sicherheit	-89'071.65	7'400.00	96'471.65	108.31
12	Bildung	20'863'543.65	21'100'600.00	237'056.35	1.14
13	Kultur, Freizeit, Sport	7'009'931.10	8'784'200.00	1'774'268.90	25.32
14	Gesundheit	833'156.35	831'600.00	-1'556.35	-0.43
15	Soziale Wohlfahrt	2'051'502.58	2'147'800.00	96'297.42	4.69
16	Verkehr	2'600'289.36	2'978'000.00	377'710.64	14.53
17	Umwelt, Raumordnung	912'256.43	919'200.00	8'943.57	0.98
18	Volkswirtschaft	215'326.10	197'300.00	-18'026.10	-8.37
19	Finanzen	-30'137'380.34	-28'197'800.00	1'939'580.34	-6.44

Gegenüberstellung Rechnung 2014 und Voranschlag 2015		Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Abweichung	
		(in Fr.)	(in Fr.)	(in Fr.)	(in %)
13	Kultur, Freizeit, Sport	-1'100.23	115'000.00	126'100.23	
16	Verkehr	821'542.65	1'885'000.00	1'063'457.35	
17	Umwelt, Raumordnung	2'789'519.92	2'227'900.00	-561'619.92	



Antrag 2 der GPK	
Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.	

## TRAKTANDUM 3

### Gutachten betreffend Erneuerung Quellschächte Freienbach und Neubau Trinkwasserturbinierung

Im Gutachten haben wir Ihnen die Ausgangslage, die Vorgehensweise sowie die Ausführung ausführlich dargelegt. Das Gutachten finden Sie auf der Seite 68 fortfolgend.

Im Freienbach haben wir eine sehr wichtige Quelfassung. Heute besteht die Problematik, dass der Einstieg in die Quellschächte sehr eng und mühsam ist. Dadurch werden der Unterhalt und die Reinigung erschwert.

Zudem ist die Lebensdauer der Materialien der Zu- und Ableitungen erreicht, weshalb sich eine Sanierung aufdrängt.

Ziel dieses Projekts ist es, die heute bestehenden Mängel und Probleme zu beheben und das Gesamtsystem zu vereinfachen. Das Projekt ist insbesondere auch aufgrund hygienischer Überlegungen sehr wichtig.

Im Rahmen der Erarbeitung des Sanierungskonzepts wurden verschiedenen Varianten studiert und miteinander verglichen. Als Optimalvariante wurde die Zusammenlegung möglichst aller Quellschächte im Gebiet Freienbach eruiert. Es können somit die heutigen Qualitätsansprüche erfüllt werden und der Unterhalt- und Wartungsaufwand kann man minimieren.

Es soll ein Quellsammelschacht als Hauptbauwerk für Betrieb, Unterhalt und Kontrolle der verschiedenen Quellwasser erstellt werden. Die bestehenden Quellschächte werden zu einfachen, kurzgeschlossenen Kontrollschächten umfunktioniert. Die bestehenden Quellableitungen und Sammelableitungen sollen ersetzt werden.

Mit den betroffenen Grundeigentümern wurden die ersten Gespräche geführt. Das notwendige Land könnte durch die Gemeinde erworben werden. Den Grundeigentümern danke ich an dieser Stelle sehr für die konstruktive Zusammenarbeit.


Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger


Gestützt auf die Ausführungen im Gutachten stellt der Gemeinderat Ihnen folgende Anträge:


1. Für das Projekt Erneuerung Quellschächte Freienbach sei einem Kredit von Fr. 856'000.00 zuzustimmen.
2. Für die Einbringung einer Trinkwasserturbinierung im Sammelschacht Freienbach sei einem Kredit von zusätzlich Fr. 275'000.00 zuzustimmen. Die Turbinierung wird nur ausgeführt, sofern für die Anlage eine KEV-Zusicherung vorliegt.



**Aufruf:** Die Diskussion ist offen.


**Bürgerschaft:** Die Diskussion wird nicht benützt.

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Traktanden</b>
<b>3. Gutachten und Antrag betreffend Erneuerung Quellschächte Freienbach und Neubau Trinkwasserturbinierung</b>	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Gutachten &amp; Antrag 1</b>
<b>Erneuerung Quellschächte Freienbach und Neubau Trinkwasserturbinierung</b>	
<b>Problematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lebensdauer der Materialien der Zu- und Ableitungen ist erreicht, weshalb sich eine Sanierung aufdrängt.</li> <li>- Der Einstieg in die heutigen Quellschächte ist sehr eng und mühsam. Dadurch werden der Unterhalt und die Reinigungsarbeiten (Hygiene) stark erschwert.</li> </ul>	
<b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behebung bestehender Mängel und Probleme</li> <li>- Vereinfachung Gesamtsystem</li> </ul>	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Gutachten &amp; Antrag 1</b>
<b>Projekt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuer Quellsammelschacht als Hauptbauwerk für Betrieb, Unterhalt und Kontrolle der verschiedenen Quellwasser. Optional mit Trinkwasserturbinierung des Lochquellwassers.</li> <li>- Aufhebung/Umfunktionsierung bestehender Quellschächte zu einfachen Kontrollschächten.</li> <li>- Ersatz der bestehenden Quellableitungen (ab den heutigen Quellschächten bis zum neuen Sammelschacht).</li> <li>- Ersatz der Sammelableitung ab Sammelschacht bis Freienbach/Chienbergstrasse.</li> </ul>	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Gutachten &amp; Antrag 1</b>
	

 8 Dörfer - 1 Gemeinde Politische Gemeinde Oberriet	<b>Gutachten &amp; Antrag 1</b>
<b>Antrag Gemeinderat:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für das Projekt Erneuerung Quellschächte Freienbach sei einem Kredit von Fr. 856'000.00 zuzustimmen.</li> <li>2. Für die Einbringung einer Trinkwasserturbinierung im Sammelschacht Freienbach sei einem Kredit von zusätzlich Fr. 275'000.00 zuzustimmen. Die Turbinierung wird nur ausgeführt, sofern für die Anlage eine KEV-Zusicherung vorliegt.</li> </ol>	

**Abstimmung:**

1. *Aufruf:* Wer dem ersten Antrag des Gemeinderates und damit der Umsetzung des Projekts zustimmt, soll dies bitte mit Handerheben bezeugen.

*Bürgerschaft:* grosse Mehrheit erhebt die Hand

2. *Gegenmehr:* Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.

*Bürgerschaft:* niemand erhebt die Hand

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. *Aufruf:* Wer dem zweiten Antrag des Gemeinderates und damit dem Einbau einer Trinkwasserturbinerung - unter dem Vorbehalt einer KEV-Zusicherung - zustimmt, soll dies bitte mit Handerheben bezeugen.

*Bürgerschaft:* grosse Mehrheit erhebt die Hand

4. *Gegenmehr:* Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.

*Bürgerschaft:* niemand erhebt die Hand

Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herzlichen Dank. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Projekt ein zukunftsgerichteter Entscheid getroffen wurde. Die Wasserversorgung wird sich bemühen, die Arbeiten möglichst zügig durchzuführen, so dass durch die Bauarbeiten für die Bevölkerung keine Beeinträchtigungen entstehen.


**TRAKTANDUM 4****Gutachten betreffend Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal**


Im Gutachten haben wir Ihnen die Ausgangslage, die heute bestehende Problematik sowie das Aufnahmeangebot des Zweckverbands Soziale Dienste Oberes Rheintal ausführlich dargelegt. Das Gutachten finden Sie auf der Seite 71 fortfolgend.

Ende 2015 wird der langjährige Berufsbeistand der Gemeinde Oberriet Niklaus Loher pensioniert. Die Berufsbeistandschaft Oberriet ist heute in die kommunale Gemeindeverwaltung integriert, was sich bislang bewährt hat. Seit 2013 haben sich jedoch die Rahmenbedingungen durch das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht stark verändert.

Aufgrund der Anzahl zu betreuender Fälle ist in Oberriet ein Ausbau der Berufsbeistandschaft dringend angezeigt. Auch wird eine Einmann-Berufsbeistandschaft heute von Fachgremien nicht mehr empfohlen.

Es ist deshalb der Zeitpunkt gekommen, die aktuelle Organisation zu hinterfragen und eine zukunftsfähige Lösung zu suchen.

 <span style="float: right;">Traktanden</span>	
<b>4. Gutachten und Antrag betreffend Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal</b>	

 <span style="float: right;">Gutachten &amp; Antrag 2</span>	
<b>Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal</b>	
<b>Ausgangslage / Problematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderte Situation aufgrund neuem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht</li> <li>- Pensionierung langjähriger Berufsbeistand der Gemeinde Oberriet</li> <li>- Aufgrund der Anzahl zu betreuender Fälle ist in Oberriet ein Ausbau der Berufsbeistandschaft dringend angezeigt</li> <li>- Einpersonen-Berufsbeistandschaft wird von Fachgremien nicht mehr empfohlen, weil der Fachaustausch sowie die interne Stellvertretung nicht gewährleistet ist</li> </ul> <p>⇒ Die aktuelle Organisation muss deshalb hinterfragt werden und eine zukunftsfähige Lösung muss gesucht werden.</p>	



Die übrigen Gemeinden des Oberen Rheintals (Altstätten, Eichberg, Marbach, Rebstein und Rüthi) haben sich zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal zusammen geschlossen. Diese laden Oberriet zum Beitritt in ihre Organisation ein. Aufgrund der personellen Ressourcen sowie den heutigen Strukturen muss ein Beitritt ernsthaft überprüft werden.

**Gutachten & Antrag 2**

Politische Gemeinde Oberriet

**Soziale Dienste Oberes Rheintal**  
 Die übrigen Gemeinden des Oberen Rheintals (Altstätten, Eichberg, Marbach, Rebstein und Rüthi) haben sich zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal zusammengeschlossen. Diese laden Oberriet zum Beitritt ein.

**S D O** SOZIALE DIENSTE OBERES RHEINTAL  
 Altstätten, Rebstein, Marbach, Eichberg, Rüthi, Oberriet

Dies muss aufgrund der personellen Ressourcen sowie den heutigen Strukturen ernsthaft überprüft werden.

Was würde ein Beitritt der Gemeinde Oberriet zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal bedeuten?

**Gutachten & Antrag 2**

Politische Gemeinde Oberriet

Was bedeutet ein Beitritt der Gemeinde Oberriet zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal?

<p><b>Positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachliche und personelle Kontinuität kann gewährleistet werden</li> <li>- interne Stellvertretung durch Fachpersonen ist möglich</li> <li>- Synergien können geschaffen und genutzt werden</li> <li>- Stellenbesetzung im Fachteam ist einfacher als für Einpersonen-Amt</li> <li>- einheitliche Regelung im ganzen Oberriet</li> </ul>	<p><b>Negativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nähe zur Bevölkerung geht verloren da jedoch Mandanten oft nicht in Oberriet wohnhaft oder nicht mehr mobil sind, fällt räumliche Distanz nicht allzu stark ins Gewicht. Zudem sind auch standortbezogene Gespräche möglich</li> </ul>
--	---

Einerseits könnte die fachliche und personelle Kontinuität gewährleistet werden und eine interne Stellvertretung ist möglich. Zudem können Synergien geschaffen und genutzt werden. Auch ist die Stellenbesetzung in einem Fachteam einfacher als für ein Einpersonen-Amt. Zu guter Letzt hätte damit das gesamte Oberriet eine einheitliche Regelung.

Als Negativ-Punkt ist zu erwähnen, dass die Nähe zur Bevölkerung verloren geht. Allerdings wurde hier von Seiten der Verantwortlichen erklärt, dass viele Mandanten nicht in Oberriet wohnhaft oder nicht mehr mobil sind, weshalb die räumliche Distanz nicht allzu stark ins Gewicht fällt. Zudem wurde von Seiten des Zweckverbands erklärt, dass auch standortbezogene Gespräche möglich sind.

Aber was heisst ein Beitritt zur SDO aus finanzieller Sicht? Dafür haben wir Ihnen eine Auflistung mit den zu erwartenden Kosten erstellt: Einerseits wenn in Oberriet eine eigene Berufsbeistandschaft weiterbetrieben wird und andererseits wenn wir der SDO beitreten.

Hier sehen Sie die zu erwartenden Kosten, wenn wir uns für den Alleingang entscheiden:

**Gutachten & Antrag 2**

Politische Gemeinde Oberriet

**Kosten Aufbau eigene Organisation**

<b>Personalkosten</b>			
Berufsbeistand FH-Abschluss (100% = Fr. 120'000.00)	130 %	Fr.	156'000.00
Sachbearbeiter (100% = Fr. 60'000.00)	130 %	Fr.	78'000.00
Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, PK etc. (ca. 20 % der Lohnsumme)		Fr.	47'000.00
Weiterbildungen für 3 Mitarbeiter		Fr.	6'000.00
			Fr. 287'000.00
<b>Kosten Infrastruktur</b>			
Büromiete, EDV/Telefon inkl. Programme und Support, Verbrauchsmaterial, Strom, Reinigung, Spesen etc.		Fr.	54'000.00
<b>Total</b>		Fr.	341'000.00

Gemäss Beurteilung durch die Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände müssten wir in Oberriet aufgrund der aktuellen Fallzahlen 260 Stellenprozent zur Verfügung stellen. Diese Prozente würden sich idealerweise je zur Hälfte aufteilen in Berufsbeistand und Sachbearbeitung. Zusammen mit allen Arbeitgeberbeiträgen und der Infrastruktur sowie dem Verbrauchsmaterial etc. ist mit Gesamtkosten von über Fr. 340'000.00 zu rechnen.

Bei einem Beitritt zur SDO zeigt sich folgendes Bild: Diese Aufstellung finden Sie auch im Amtsbericht auf Seite 72.

**Gutachten & Antrag 2**

Politische Gemeinde Oberriet

**Kosten bei Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)**

**Anteil der Gemeinde Oberriet**  
 Von den Gesamtkosten (Fr. 1'401'400.00) hätte die Gemeinde Oberriet folgenden Anteil zu tragen:

a) Hälfte des Aufwandes nach Einwohnerzahlen	Fr.	226'272.55
b) Hälfte des Aufwandes nach Anzahl Behandlungsfälle		
ba) Gesetzliche und freiwillige Behandlungsfälle	Fr.	103'360.83
bb) Alimenteninkasso/ABV	Fr.	37'385.83
c) abzüglich Gebühren	Fr.	60'000.00
<b>Total</b>	Fr.	307'019.21

Die SDO hat - für den Fall, dass Oberriet dem Zweckverband beiträgt - ein hypothetisches Budget ab 2016 erstellt. Danach ist mit Gesamtkosten von rund 1.4 Millionen Franken zu rechnen. Diese sind durch die Mitgliedsgemeinden nach einem Verteilungsschlüssel zu übernehmen, welcher auf den Einwohnerzahlen sowie den Behandlungsfällen basiert.

Für Oberriet ist danach mit Kosten von circa Fr. 307'000.00 zu rechnen. Da bei der SDO viele Synergien genutzt werden können, kann die Berufsbeistandschaft kostengünstiger geführt werden, als wenn wir bei uns in Oberriet eine eigene Organisation weiterbetreiben würden.

Der Zweckverband hat eine Vereinbarung, welcher alle Mitgliedsgemeinden zustimmen müssen. Ein Beitritt der Gemeinde Oberriet ist an die Bestimmungen dieser Vereinbarung gebunden.

Für den Fall, dass Oberriet dem Beitritt zustimmt, wurde die Vereinbarung provisorisch angepasst. Die Auflage in den anderen Mitgliedsgemeinden erfolgt nach der heutigen Bürgerversammlung.



Zudem wurde eine Einkaufssumme von Fr. 30'000.00 festgelegt, welche durch die Gemeinde Oberriet bei einem Beitritt zu leisten wäre. Dies gilt als Entschädigung für Materialien und Infrastrukturen, welche durch die anderen Mitgliedsgemeinden bereits angeschafft wurden und fortan auch der Gemeinde Oberriet zur Verfügung stehen würden. Die Ansetzung dieser Einkaufssumme wird als sehr fair beurteilt.

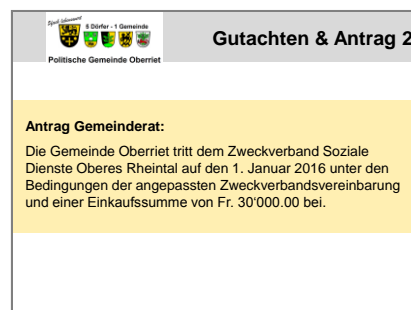
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gestützt auf die Ausführungen im Gutachten stellt der Gemeinderat Ihnen folgenden Antrag:

*Die Gemeinde Oberriet tritt dem Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal auf den 1. Januar 2016 unter den Bedingungen der angepassten Zweckverbandsvereinbarung und einer Einkaufssumme von Fr. 30'000.00 bei.*

*Aufruf:* Die Diskussion ist offen.

*Bürgerschaft:* Die Diskussion wird nicht benützt.



### Abstimmung:

1. Wer dem Antrag des Gemeinderates zustimmt, soll dies bitte mit Handerheben bezeugen.  
*Bürgerschaft: grosse Mehrheit erhebt die Hand*
2. Gegenmehr: Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.  
*Bürgerschaft: niemand erhebt die Hand*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herzlichen Dank. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Beitritt zum Zweckverband Soziale Dienste Oberes Rheintal ein zukunftsgerichteter Entscheid getroffen wurde. Dort steht ein gut ausgebildetes Team im Einsatz, welches die gewünschte Kontinuität bieten kann und den sicherlich nicht kleiner werdenden Herausforderungen gewachsen ist.

## TRAKTANDUM 5

### Allgemeine Umfrage

Kommen wir nun zur allgemeinen Umfrage. Vorerst hätte ich einige Informationen aus dem Gemeinderat.



#### a) Wechsel im Gemeinderat

Im Gemeinderat hat es einen Wechsel gegeben. Der langjährige Gemeinderat Lothar Bandel hat Ende 2013 seine Ratskollegin und -kollegen darüber informiert, dass er per Ende 2014 aus dem Gemeinderat zurücktreten wird.

Lothar Bandel hat sich während 2.5 Legislaturperioden für die Anliegen der Bevölkerung engagiert. Durch seine überlegte und vernünftige Art hat er immer wieder wichtige Inputs in den Rat getragen. Für den grossen Einsatz wird Lothar Bandel auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.



Als sein Nachfolger hat Pascal Benz aus Montlingen das Amt als Gemeinderat per 1. Januar 2015 aufgenommen. Er konnte sich in den letzten drei Monaten bereits in seine neue Aufgabe einleben. Für die Zukunft wird ihm weiterhin viel Freude und Elan gewünscht.

#### b) Abdankungshalle Friedhof Oberriet

Die Abdankungshalle beim Friedhof Oberriet wurde 1974 erstellt. Das Raumkonzept ist ungenügend und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Sowohl die Bausubstanz als auch die Technik befindet sich in einem schlechten Zustand.

Aus diesem Grund haben sich die Friedhofkommission sowie der Gemeinderat daran gemacht, nach Lösungen zu suchen. Im 2014 wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Es wurden sechs Projekte eingereicht, welche alle anonymisiert durch die Wettbewerbsjury beurteilt wurden. Diese Aufgabe war nicht leicht, denn die Projekte waren durchwegs sehr gut.



Vorgängig zur heutigen Bürgerversammlung bestand die Möglichkeit, die eingereichten Wettbewerbsprojekte und den Jurybericht sowie auch das weiterbearbeitete Siegerprojekt zu begutachten.

Das Projekt befindet sich noch in der Optimierungsphase. Eigentlich war vorgesehen, bereits heute eine Aussage über die Kosten machen zu können. Jedoch ist man noch nicht soweit. Voraussichtlich kann der Bürgerschaft an der nächsten Bürgerversammlung ein Gutachten vorgelegt werden.

c) Dank

Einen herzlichen Dank richte ich an meine Kollegin und meine Kollegen im Gemeinderat, den verschiedenen Kommissionsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf der Gemeindeverwaltung, im Werkhof, dem ARA-Team, sowie allen anderen Funktionärinnen und Funktionären der Gemeinde für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz, ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung, aber auch für die angenehme Zusammenarbeit.

Ganz speziell danke ich allen Personen, welche sich innerhalb unserer Gemeinde immer wieder für ehrenamtliche Gemeindearbeit einsetzen; sei es in den Vereinen oder der Alters- oder Jugendarbeit, um nur einiges zu nennen. Diesen Personen kann gar nicht genug gedankt werden, denn dieser Einsatz ist für unser soziales Zusammenleben extrem wichtig und wertvoll. Vielen Dank!

d) Allgemeine Umfrage / Wort an Bevölkerung

Und nun sind Sie an der Reihe. In der Umfrage können Fragen von allgemeiner Bedeutung oder Anregungen über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde gestellt werden. Auch können Fragen zum Verwaltungsbericht gestellt werden.

Ihre Anliegen oder Anregungen sind der Behörde und der Verwaltung sehr wichtig. Verbesserungen oder Änderungen können nur vorgenommen werden, wenn wir wissen, wo Sie der Schuh drückt. Selbstverständlich dürfen Sie auch lobende Worte anbringen.

*Aufruf:* Ich erkläre die Umfrage als eröffnet.

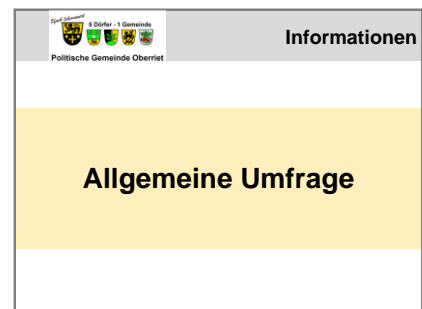
Der Gemeinderat wurde vorab über einen Antrag informiert. Es ist jedoch Vorschrift, dass Anträge persönlich an der Bürgerversammlung vorgetragen werden. Ich stelle deshalb zuerst die Frage, ob dieser Bürger das Wort ergreifen möchte?

Niemand ergreift das Wort.

*Aufruf:* Gibt es sonst jemanden, der etwas beizutragen hat?

*Bürgerschaft:* Die Umfrage wird nicht benutzt.

Die Umfrage gilt als abgeschlossen.



## ABSCHLUSS DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Wenn keine Wortmeldungen mehr erfolgen, mache ich Sie auf Art. 47 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Einsprachen wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen bei der Abwicklung der Bürgerversammlung bis Verhandlungsschluss zu erheben sind.

*Aufruf:* Hat jemand solche Einwände anzubringen?

*Bürgerschaft:* Es werden keine Einwände erhoben.

Herzlichen Dank.



## Protokollauflage / Beschwerde

Das Protokoll der heutigen Bürgersammlung liegt vom 10. bis zum 23. April 2015 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Innert dieser Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte beim Departement des Innern, St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben.

## Abschluss / Verabschiedung

Ich erkläre die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Oberriet als geschlossen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme. Ich wünsche Ihnen noch einen wunderschönen Abend, weiterhin viel Freude in unserer fünf-Dörfer-Gemeinde, viel Glück und alles Gute. Wie Sie sicher wissen, dürfen die Restaurants nach der Bürgerversammlung länger geöffnet bleiben.

Ich freue mich, wenn ich Sie an der Bürgerversammlung 2016 wieder begrüßen darf.

Im Anschluss findet jetzt die Bürgerversammlung des Allgemeinen Hofes statt.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

Der Versammlungsleiter:  
Rolf Huber

Die Protokollführerin:  
Michaela Zäch

Gesamtprotokoll:

- Kanton St. Gallen, Amt für Gemeinden (2 x)
- Aufschaltung auf Gemeindehomepage
- öffentliche Auflage bei Ratskanzlei
- Gemeindegassieramt
- Akten (2 x)

Protokollauszug:

- Traktandum Nr. 2 an Steueramt und Grundbuchamt
- Traktandum Nr. 3 an Wasserversorgung Oberriet
- Traktandum Nr. 4 an Zweckverband SDO